

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2211-01	Termin 07.12.2016	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
07.12.2016	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	K			

Berichtsgegenstand

Ruhrpark
Aufwertung der Parkanlage

Sachdarstellung

Nach Nutzung als Gemüse- und Kartoffelacker während des zweiten Weltkrieges wurde die Fläche des heutigen Ruhrparks Anfang der 50er Jahre im Stile eines Englischen Gartens angelegt. Der 15 ha große Park bietet den Erholungssuchenden neben Wiesen-, Wald- und Biotopflächen auch einen Kinderspielplatz. Die Parkfläche ist Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes L 1.2.18 „Ruhrpark/Ruhraue“.

Zu unterschiedlichen Anlässen und auf verschiedenen Ebenen wurde der Wunsch an die Verwaltung herangetragen, den „in die Jahre gekommenen“ Ruhrpark in Alstaden attraktiver zu gestalten. Gleichzeitig soll der Pflegeaufwand nicht wesentlich erhöht werden, sondern durch eine Pflegeoptimierung nach Möglichkeit gleich bleiben.

Zusammen mit der OGM GmbH hat die Fachverwaltung bei mehreren Ortsterminen den aktuellen Zustand der Parkanlage aufgenommen und kurzfristig umsetzbare Maßnahmen (ab Januar 2017) entwickelt, die sich wie folgt darstellen:

Bereichsleiter/ Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Werntgen-Orman 23.11.2016	Lauxen 24.11.2016	Datum	Datum
* Vorlage zur: * Ergebnis : Beteiligung:			
Kenntnisnahme (K)		Personalrat []	
		Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/2211-01	Termin 07.12.2016	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

19

20 Angedachte Pflegemaßnahmen sind zum Beispiel Verjüngungsschnitte an diversen Sträuchern
21 entlang der Wege und an Denkmälern sowie Kunstwerken. Hier sollen die Ausstattungsgegenstände
22 wieder freigestellt beziehungsweise Lichtraumprofile hergestellt und Angsträume reduziert werden.
23 Solitäräume und Sträucher sollen ebenfalls freigestellt werden um ihre Entwicklung zu fördern.
24 Darüber hinaus müssen plattierte, nicht genutzte Wege mit erheblichen Verkehrsgefahren zum
25 Beispiel auf der Rückseite der Wohnbebauung der Solbadstraße sowie auf der Rückseite der
26 Wohnbebauung an der Speldorfer Straße zwischen Hausnummer 11 und 27 zurückgebaut werden.
27 Ein wenig frequentierter Verbindungsweg durch den Parkwald zwischen zwei Hauptwegen soll aus
28 ökologischen Gründen ebenfalls aufgegeben werden. Die marode Stufenanlage im Süden des
29 Sportplatzes zur Mountainbike-Strecke und die ungenutzte Stufenanlage von der Böschung zur
30 Seilbahn sollen ebenfalls zurückgebaut werden. Vorhandene Baumstümpfe in den Wiesenflächen
31 und an dem Deich werden ebenfalls ausgefräst. Es ist weiterhin angedacht, das Informationsschild für
32 das Feuchtbiotop an den Hauptweg zu versetzen. Marode Bänke sollen entnommen und Bänke an
33 Standorten ohne qualifizierten Aufenthaltswert sollen versetzt werden. Ein Gefahrenbaum mit einer
34 Stammorschung am Hauptweg muss ebenfalls gefällt werden. Erforderliche Rodungsmaßnahmen,
35 die eine landschaftsbehördliche Befreiung bedürfen, werden zur Beschließung in die Sitzung des
36 Landschaftsbeirates am 09.02.2017 eingebracht. Das gesamte Konzept wird den Bürgerinnen und
37 Bürgern vorgestellt.

38

39 Darüber hinaus ist seitens der Verwaltung der Ruhrpark im Rahmen des Aufrufes zur Teilnahme an
40 der IGA-Internationale Gartenausstellung 2027 (siehe auch **B/16/1697-01**) benannt worden. Die
41 Verwaltung sieht hierdurch die Chance für die Parkanlage Fördergelder generieren zu können.

42

43 Zum aktuellen Stand zur IGA 2027 kann folgendes mitgeteilt werden:

44

45 Der RVR hat für die Metropole Ruhr die Bewerbung um die IGA 2027 der
46 Bundesgartenbaugesellschaft im September überreicht. Mit einer Entscheidung ist noch in diesem
47 Jahr zu rechnen.

48 Eine Entscheidung über die Aufnahme der von der Stadt Oberhausen gemeldeten Parkanlagen in
49 das IGA Konzept steht noch aus. Nach Auskunft des RVR sind die von den Städten gemeldeten
50 Projekte und die damit verbundenen Investitionskosten ca. doppelt so hoch, wie die vom Land
51 zugesagten Fördermittel.

52

53 Den zuständigen Gremien werden nach Vorliegen einer verbindlichen Zusage die Beschlussvorlagen
54 zur Teilnahme an der IGA 2027 zur Entscheidung vorgelegt. Dies wird voraussichtlich im Frühjahr
55 2017 der Fall sein.